

zu erscheinen, sondern daß man ihnen auch das Tragen der Oberkleider und aller Juwelen sowie der Kleidungsstücke untersagte, nach welchen, von der Mode beherrscht, die ehrbaren, besonders die adligen Frauen, trachteten. Es würde Mühe kosten, alle zu dem Zweck gegebenen Verordnungen aufzuführen; denn bis zu dem Jahrhundert Ludwigs XIV. hat jedes drei bis vier dergleichen. Das Abzeichen, welches die Polizei vorschrieb, wechselte wie die Zeit und bestand unter der Regierung Heinrichs IV. in einem vergoldeten, am Gürtel getragenen Schilde, von welchem das Sprichwort im Volke stammt: Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Im vorigen Jahrhundert fand die Polizei diese Mittel nicht mehr so wirksam und verzichtete darauf, die Mädchen hierzu anzuhalten; allein das Publikum teilte ihre Ansicht nicht, denn in einem von uns schon besprochenen Organisationsplane, der dem Polizeileutnant 1762 eingereicht wurde, verlangte man, daß die in öffentlichen Häusern verwahrten Mädchen und ebenso ihre Oberinnen nicht ausgehen und auf den Straßen erscheinen dürften, ohne quer um den Hut ein drei Finger breites Band von besonderer Farbe zu tragen. In der Abhandlung über Polizei von Des Essarts, die zu Ende des vorigen Jahrhunderts erschien, finden sich die Bemerkungen eines achtbaren Bürgers über verschiedene Gegenstände des Gemeinwohls, wo auch von dieser Kleidung und dem Nutzen die Rede ist, den sie haben kann.

Wir müssen bemerken, daß in allen Plänen zur Verbesserung, welche den Polizeipräfekten während der ersten 25 Jahre dieses Jahrhunderts übersendet wurden, über die Vorteile, die aus dem Tragen einer eigenen Kleidung oder eines besonderen Abzeichens bei Dirnen entspringen könnten, nichts gesagt wird. Allein 1827 suchte ein Arzt in Montpellier in einer langen Denkschrift, die er an Delaveau richtete, den Beweis zu führen, daß unter den wirksamsten Mitteln zur Ausrottung der Syphilis die allen Dirnen aufgelegte Verbindlichkeit, ein besonderes Merkmal zu tragen, obenan stehe. Er drang daher darauf, daß sie einen Hut von zeisiggrüner Seide mit einem Bande und einem Schleier von gleicher Farbe trügen; mit einem gelben Gürtel, den eine mehr oder weniger schöne Schnalle zierte, je nachdem die Mittel des Mädchens es gestatteten und noch außerdem der Nummer der Karte, vollendete er den Anzug; allein die damals bestehende, permanente Prüfungs-